

Protokoll vom Hearing des Hamburger Schachverbandes am 27.06.17

Anwesend sind folgende Vereine:

Bergstedter SK, Blankenese, Caissa Rahlstedt, Hamburger SK, Königsspringer SC, SK Marmstorf, SK Johanneum Eppendorf, Schachfreunde Hamburg, Niendorfer TSV, TV Fischbek, SC Sternschanze

Vom Spielausschuss sind anwesend:

Hendrik Schüler (HS), Gunnar Klingenhof (GK), Stefan Wolff (SW)

1. Begrüßung

HS eröffnet das Hearing um 19.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden aus 11 Vereinen mit insgesamt 15 Teilnehmern. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Zum Protokollführer wird SW benannt.

2. Rückblick Mannschaftskämpfe

- **Zentrale Abschlußrunde Stadtliga-A beim SV Eidelstedt**

Vom Ausrichter Eidelstedt kam die Rückmeldung, dass der Organisationsrahmen groß, aber bewältigbar gewesen sei. Teilnehmende Vereine bestätigten die gute Organisation und dass es sich um eine gelungene Premiere gehandelt hätte. Kritisch wurde angemerkt, dass nur zwei Toiletten (besonders in der Zeitnotphase problematisch) zur Verfügung standen. Ein weiteres Problem bestand in der geringen Anzahl an Analysebretern, wodurch die meisten Partien im Spielsaal analysiert wurden und es somit zu beträchtlichen Beeinträchtigungen für die noch Spielenden gekommen ist. Abhilfe könnte hier sicherlich ein neutraler Schiedsrichter, der für mehr Ruhe im Spielsaal sorgen würde, leisten. Begrüßt würde auch eine Ergebnistafel mit allen aktuellen Mannschaftskampf-Ständen. Zusätzlich bemängelten einige Teams das teilweise extreme Ungleichgewicht zwischen Heim/Auswärtskämpfe. Hier erwähnte HS, dass bei der Paarungsnummern-Vergabe, die am nächstgelegenen Teams (Blankenese) mit Heimkämpfen versehen wurden. Außerdem wurde der Tipp gegeben, ggf. die Runden 1 und 9 tauschen zu können. Trotzdem war es laut HS nicht möglich, alle korrespondierenden Nummer wunschgemäß verteilen zu können.

Für die nächste Saison besteht auch weiterhin die Möglichkeit, einer gemeinsamen zentralen Ausrichtung in beiden Stadtligen. Hierfür müssten aber Zusagen von den Vereinen bis Oktober erfolgen, damit die Ausschreibung entsprechend erfolgen kann. Im Moment sind solche Überlegungen beim TV Fischbek vorhanden. Der HSK sieht sich nicht in der Lage, 5 Parallelkämpfe auszurichten.

- **Verhalten bei Nachmeldungen und Ergebnissen**

GK erklärte, dass es momentan leider möglich sei, auch noch nicht gemeldete SpielerInnen im Ergebnismelde-Formular einzutragen. Dies führt zu Komplikationen bei der Ergebnisübernahme und mehrmaligen Abschicken des Ergebnisformulars. Nachmeldungen sollten immer an GK und HS parallel erfolgen. Berücksichtigt werden können diese, wenn die Nachmeldung rechtzeitig, bis 2 Tage vorher eintrifft. Bei kurzfristigeren Nachmeldungen sollte mit der Eingabe des MK-Ergebnis gewartet werden, zumindest sollte der nachmeldende Verein zuerst melden, oder das Mitteilungsfeld im Formular verwendet werden. GK wird versuchen, keine freihändige Eingabe von Namen mehr zu zulassen.

Bezüglich der Meldungen in der Basisklasse wurde das Missverständnis erwähnt, dass davon ausgegangen wurde, dass SpielerInnen dieser Rangliste automatisch auch oberhalb spielberechtigt seien. Hier betonte HS nochmals, dass es sich aus ergebnistechnischen Gründen um zwei völlig getrennte Ranglisten handelt. In den künftigen Ausschreibungen wird HS dieses deutlicher herausstellen.

- **Kampflose Punkte, nicht durchgeführte Kämpfe**

Grundlage für die Diskussion ist die auch auf der [Seite des HSChV](#) durch GK veröffentlichte Statistik zu den diesjährigen Mannschaftskämpfen. Es lässt sich eine leichte Steigerung an kampflosen Partien, die bei 4,9% liegt, im Vergleich zum Vorjahr feststellen. Hierbei fanden 5 Mannschaftskämpfe überhaupt nicht statt, davon 1 verkehrs- und 4 strukturbedingt. Auffällig ist, dass sich 5 Vereine (HSG/BUE, Pinneberg, Diogenes, St. Pauli und Bergedorf) deutlich mit ihrer Anzahl an kampflosen Partien vom Mittelwert absetzen. Neben dem Problem der Überalterung in einigen Vereinen fehlt es anderen an der ausreichenden Zahl an kompetenten Mannschaftsführern, die ihre Aufgabe zu 100% annehmen, und einer vereinsinternen Koordination (Ansprechpartner) zwischen den Mannschaftsführern.

Der Ärger über die besonders in den letzten Runden angestiegene Anzahl an kampflosen Partien wurde bereits im Vorwege per Mail mitgeteilt und Lösungen diesbezüglich diskutiert. Weder empfindlichere Strafen für mehr als eine kampflose Partie pro Kampf, wie aus dem Betriebsschach bekannt (Verlust von Mannschaftspunkten), noch die Erhöhung des Bußgeldes scheinen hier zielführend zu sein. In Betracht käme vielleicht eine Intensivierung der Mannschaftsführer-Schulungen und die Einführung von Mannschaftskampf-Gesamt-Organisatoren (wie z.B. beim HSK, SKJE und Blankenese) in den betroffenen Vereinen.

Lediglich in der Landesliga scheint es vorstellbar, dass ein Anheben des Bußgeldes positive Konsequenzen bringen würde. Hier wird sich der Spelausschuss Gedanken machen.

- **Weitere Anmerkungen**

Abschließend wurde die Auf- und Abstiegsregelung in den einzelnen Ligen von HS detailliert erklärt und es fand eine kurze Abfrage hinsichtlich der zu erwartenden Mannschaften in der kommenden Saison statt. Lediglich der HSK wird vermutlich zwei Mannschaften mehr melden, der TV Fischbek eventuell eine, beim KSH wird es eine Verschiebung von der Basis- in die Kreisklasse geben. Vermutet wird, dass St. Pauli die Anzahl seiner Teams nicht halten können.

Zum Schluss wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass das Verhalten am Brett manchmal zu wünschen übriglässt. Essen und geräuschvolles Trinken z.B. aus einer 1,5-l-PET-Flasche am Brett sollte vermieden werden. Hierauf sollten die Mannschaftsführer vor dem Kampf auch gerne hinweisen.

3. Umfrage zur Bedenkzeit HMM Kreisklasse/Kreisliga

GK zeigt das [Ergebnis der Umfrage](#). Erfreulich hoch (40.3 % Wahlbeteiligung) war die Teilnahme an dieser. Insgesamt 52 Mannschaftsführer haben sich beteiligt. Eine deutliche Mehrheit (29) hat sich für die Beibehaltung der jetzigen Bedenkzeit-Regelung in den unteren Ligen ausgesprochen. Für die nächste Saison wird somit erst einmal kein Handlungsbedarf für den Spelausschuss gesehen.

4. Hamburger Turniere

Durch das vermehrte Angebot in Hamburg an Schach-Turnieren kommt es immer häufiger zu Termin-Überschneidungen, so dass von Seiten des SK Marmstorf vorgeschlagen wurde, einen Rahmen-Termin-Kalender einzuführen, um so etwas zukünftig besser abstimmen zu können. Marmstorf hat deswegen seine Harburger Meisterschaft aus dem Oktober auf Anfang August (04.-06.08.17) vorgezogen.

Die nächsten Hamburger Mannschaftsmeisterschaften (HMM) finden im Zeitraum vom 08.01. bis 22.06.18 statt.

Die Ergebnisse der Dähnepokal-Vorrunden sollten zeitnaher auf der Homepage des HSChV veröffentlicht werden. HS wird den zuständigen Turnierleiter bitten, die Organisatoren bei den ausrichtenden Vereinen diesbezüglich anzusprechen. Über das von GK eingerichtete Formular lassen sich die Ergebnisse sehr einfach eintragen.

Bei der diesjährigen Hamburger Einzelmeisterschaft gab es einen weiteren Teilnahme-Anstieg zu verzeichnen. Gerade durch die vielen jugendlichen Spieler konnte wieder eine B-Gruppe eingerichtet werden. Allerdings litt darunter manchmal die Turnieratmosphäre, wo durch sich die älteren Teilnehmer gestört fühlten.

5. Verschiedenes

Auf die Frage, wie die DWZ-Auswertung bei gespielten, aber aufgrund von Regelverstößen korrigierten Ergebnissen, gehandhabt wird, erläuterte HS, dass stets das gespielte Ergebnis in die Berechnung eingehen würde.

Um 20:50 Uhr beendet HS das Hearing.